

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste
der anwesenden Fremden

Abonnementspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	Mk. 8. —	Mk. 9.20
" Halbjahr	5. —	5.60
" Vierteljahr	3. —	3.30
" einen Monat	1.50	1.60
durch die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich		
pro Vierteljahr	3.60	
pro Monat	1.20	

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion: Fernspr. Nr. 3690
Expedition: — 1014



Nr. 48.

Montag, 17. Februar 1913.

47. Jahrgang.

Programme der heutigen
Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kur-
veranstaltungen dritte Seite.

Beilage: Tagesfremdenliste
(Sonntags: Wochen-Hauptliste).

Aus dem Inhalt:

Wiesbadener Nachrichten Seite 1
9. Cykluskonzert im Kurhaus (Besprechung) 1

Das Neueste aus Wiesbaden.

Von dem Fremden- und Kurverkehr konnte Bürgermeister Geheimrat Glässing in seiner Etatredere in der Stadtverordnetenversammlung erfreuliche Mitteilungen machen. Wie er ausführte, zeigt trotz der unruhigen Zeiten und der Ungunst der Verhältnisse der Fremden- und Kurverkehr eine steigende Tendenz. 1911 hatten wir eine Gesamtbesucherzahl von 177 135 Fremden, 1912 ist diese Zahl auf 189 370 gestiegen; die eigentlichen Kurgäste, die längere Zeit verblieben, stiegen von 59 617 auf 62 900. Die von einer Seite aufgestellte Behauptung, dass die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in allen Hotels zurückgegangen sei, ist unrichtig; die auf den Kopf der Fremden berechnete Aufenthaltsdauer ist nach den genauen statistischen Feststellungen des Kurtax-

bureaus von 9,6 Tagen (1910) auf 9,98 Tage gestiegen.

Galerie Banger (Luisenstr. 9). Die Porträtausstellung aus Wiesbadener Privatbesitz, II. Abteilung, schliesst definitiv Donnerstag, den 20. d. M., und gelangen umfangreiche Kollektionen von Martin van Wanig, Wiesbaden, Denkmal der Schiffahrt etc., von B. Steinmetz, München, sowie eine aus 150 Nummern bestehende Sammlung kunstgewerblicher Arbeiten von H. St. Lerche, Rom, nächsten Sonntag zur Ausstellung.

Kunstsalon Aktuarius (Taunusstrasse 6). Neu ausgestellt von Ludwig von Senger: «Pfarrhof», «Morgenfriede», «Am Wasser», «Schneebahng», «Das gelbe Haus», «Spätherbst», «Birken», «Alte Mühle», «Begräbnis», «Kallmünz a. d. Saale. M. von Schultz-Dralzig, Berlin, Pferdestudien in Aquarell: Udo, Trakehner Hengst; Aesow, Graditzer Hengst; Apis, Hyäne; Mormone, Graditz, Cosel, Pommern, Westpreussische Landschaft. In der graphischen Abteilung sind zwei Zeichnungen von Prof. Ludwig Dile, sowie eine Anzahl Originalradierungen von Emil Nolde zur Ausstellung gelangt.

Residenz-Theater. Heute gelangt der grosse Schlager «Die fünf Frankfurter» wiederum zur Aufführung. Der neue französische Schwank «Die Frau Präsidentin», der vor kurzem das Jubiläum der 25. Aufführung am Berliner Residenz-Theater feierte, geht am Dienstag und Donnerstag in Szene. «Der gute Ruf», Sudermanns neues Werk, wird am Mittwoch wiederholt. Der nächste Samstag bringt als dritten Kammerspielabend die Neuheit «Jesuiten», Schauspiel von J. M. van Meus, für die deutsche Bühne übertragen von Else Otten.

Hof und Gesellschaft

Herzog und Herzogin Ernst Günther zu Schleswig-Holstein sind zur Taufe des Sohnes des Prinzen August Wilhelm in Berlin eingetroffen.



Das IX. Cyklus-Konzert im Kurhaus.

In dem Programm des Konzertes bildeten die vierte Symphonie (G-dur) und die fünf Kinder-Totenlieder von Gustav Mahler den Kern der Aufführungen. Mahler ist im edelsten Sinne des Wortes Tondichter, weil Dichter und Musiker bei ihm keineswegs zu trennen sind; beide beeinflussen die Schöpfung eines Werkes und die Ausführung seiner Idee. Von seinen Orchesterwerken ist die vierte Symphonie, jene Kammersymphonie oder idyllische Serenade des Meisters, durch ihre selbst bei Mahler erstaunliche heitere Volkstümlichkeit und ihren Klangzauber, dem Hörer wohl am leichtesten verständlich, da auch noch besonders das melodische Element stark in den Vordergrund tritt. Allerdings lehnt es sich wohl sehr an Bekanntes an, wir begegnen auf Schritt und Tritt Gedanken aus Haydn, Beethoven und Schubert; z. B. das zweite Hauptthema des ersten Satzes klingt wie ein wörtliches Zitat aus der grossen Konzertarie „Ah pervido“ Beethovens. Auffallend schön wirkt

in seiner orchesterlichen Fassung das variierte Thema des langsamten Satzes. Während die drei ersten Sätze in ihrer formalen Ausgestaltung nach dem Vorbilde unserer klassischen Meister ausgearbeitet sind, steht als Finale ein Lied für Sopran auf einen Text aus „Des Knaben Wunderhorn“, betitelt „Der Himmel hängt voll Geigen“ (ein bayrisches Volkslied) — von Fräulein Martha Haller aus Berlin mit heller, gut gebildeter, schöner Stimme gesungen — in dem uns in naiver Art die kulinarischen Freuden aufgezählt werden, die uns im Jenseits erwarten. Im ganzen Werke ist das Orchester mit erstaunlicher Feinheit behandelt, es bereitet dem Ohr wahre Leckerbissen an Klangschönheit verschiedenster Art. Wie Mahler hier Licht und Schatten verteilt und stets das Melos im Vordergrunde hält, die oft verwirrende Fülle des Nebensächlichen zurücktreten lässt, gibt den Formen dieser vier Symphoniesätze die übersichtliche Gliederung, die Klarheit und Straffheit. Und unser Kurorchester spielte wieder ganz herrlich. Herrn Schurichts Auffassung atmet Schwung, Grösse und Weihe, sie hat den heissen Atem Mahlerscher Leidenschaftlichkeit und zugleich die Mahlersche Sorgfalt im Kleinen. Die Aufführung des sehr anspruchsvollen Werkes war in allen Teilen ganz aussergewöhnlich glänzend und eindrucksvoll.

Auch die hier zum ersten Male erklangenen röhrenden fünf Kinder-Totenlieder, ein Liederzyklus nach den bekannten Rückerschen Gedichten, hinterliess mit ihrem wundersamen Instrumentalklang und ihrer ergriffenden Melodieführung, wie in ihrer Schwermüdig-

In Bethlehem in Pennsylvania ist der Begründer der amerikanischen Stahlindustrie John Fritz, ein geborener Deutscher, gestorben.

In Mannheim feierte der Ehrenbürger der Stadt, Geheimrat Dr. Reiss, seinen 70. Geburtstag unter Anteilnahme der Behörden und der ganzen Stadt.



Richard Wagners dreissigjähriger Todestag wurde an verschiedenen Bühnen würdig gefeiert. Nach einer vorliegenden Zusammenstellung haben von 60 grösseren Opern- bzw. auf Opernbetrieb eingerichteten Bühnen 41 die allgemein auf dem Spielplan stehenden 10 Werke des Meisters aufgeführt, von denen «Tristan und Isolde» mit 11 Aufführungen an der Spitze steht. 19 Bühnen sind an dem Gedächtnistag ohne Wagneraufführung vorübergegangen.

Neue italienische Operetten. Leoncavallo ist augenblicklich mit der Komposition einer Operette beschäftigt. Der Autor der «Tzigana», Franco Leoni, hat eben eine Operette, die er «Spiritello» betitelt und die in den Abruzzen spielt, beendet. Carlo Vizzotto, dessen «Schelm von Paris» grossen Beifall gefunden hat, hat ein Libretto «Gran Mondo» für den deutschen Komponisten Dannecker geschrieben.

Hohentwiel-Festspiele. Die geplanten Hohentwiel-Festspiele in Singen sind nunmehr als gesichert zu betrachten. Es ist gelungen, eine Garantiesumme von 10 000 Mark zusammenzubringen, zu der die Stadtvertretung von Singen weitere 5 000 Mark hinzugefügt hat. Gegenwärtig ist man auf der Suche nach einem künstlerischen

Fortsetzung auf der 2. Seite.

keit bei allen Hörern einen nachhaltigen Eindruck. Man muss auch Mahler nachrühmen, dass er hier auf die menschliche Stimme mehr Rücksicht nimmt, als bei seinen anderen Vokalwerken, dass er sich nicht ewig als Titan gibt, nicht immerfort mit dem grossen Apparat arbeitet, sondern vielfach mit kleinen und feinen Mitteln diese Wirkungen hervorruft, dass er trotz einer gewissen, durch die Gedichte bedingten Eintönigkeit, die Stimmung meisterhaft, mitunter geradezu ergriffend malt, und nicht zuletzt, dass sein Werk sich durch reiche und vornehme melodische Erfindung auszeichnet. Die Aufführung durch Herrn Schuricht mit seinem Orchester liess auch hier keinen Wunsch unbefriedigt. Der solistische Teil kann aber noch ganz anders gebracht werden, als er durch den reizlosen und nicht mehr ganz frischen Alt der Frau Lula Mysz-Gmeiner geschah. Die Sängerin stand erst wieder in den folgenden Brahmschen Gesängen auf künstlerischer Höhe und wurde hier denn auch vom Publikum lebhaft gefeiert.

Der ganze Eindruck des Abends litt leider etwas durch die Länge des Programms. Herr Schuricht spielte nämlich vor Mahler noch die Ouverture und das Scherzo aus der Sommernachtstraum-Musik von Mendelssohn und ferner interpretierte Herr Konzertmeister Schiering Mozarts entzückendes D-dur Violin-Konzert und zwar in ganz hervorragender Weise. Der jugendliche Künstler war denn auch Gegenstand besonderer herzlicher Ovationen.

Der grosse Kurhaussaal war wieder ausverkauft.

L. G.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

73. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Anacreon“ L. Cherubini
2. Ungarische Tänze Nr. 1, 3 und 10 Joh. Brahms
3. Einzug der Götter in Walhall aus dem Musikdrama „Rheingold“ R. Wagner
4. Herzwunden und
5. Letzter Frühling, für Streichorchester E. Grieg
6. Ballettmusik aus der Oper „Der Prophet“ G. Meyerbeer
7. Largo G. F. Händel
8. II. ungarische Rhapsodie Frz. Liszt

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Leiter für die Festspiele. Alle näheren Einzelheiten sollen erst nach der Verpflichtung des Leiters mit diesem festgesetzt werden.

— Kleine Nachrichten. Der Direktor des Hamburger Stadttheaters, Dr. Hans Loewenfeld, bereitet eine Neuinszenierung des ganzen „Ring“ für die nächste Spielzeit nach den künstlerischen Entwürfen Ewald Dülbergs vor. Die Walküre soll noch in diesem Jahre in der Neuinszenierung zur Aufführung gelangen.

Heer und Flotte.

— Die einzige deutsche Residenz ohne Militär. Seit dem Tode des Fürsten Heinrich XXII., der die Verlegung preussischen Militärs nach Greiz nach der Aufhebung des einstigen reussischen Kontingents nicht gewünscht hatte, ist man bemüht, Greiz wieder zur Garnisonstadt zu machen. Unter Hinweis darauf, dass Greiz die einzige deutsche Residenz sei, die kein Militär habe, waren schon verschiedentlich Versuche unternommen worden, doch blieben sie bis heute ohne Resultat. Man hat sich indes nicht entmutigen lassen und jetzt erneut Schritte in dieser Angelegenheit unternommen, auch der Regent ist für die Wünsche der Greizer interessiert worden.

Luftschiffahrt.

— Zu Amundsens Nordpolfahrt verlautet noch, dass der Forscher auch einen Aeroplano mitzuführen gedenkt, auf dem er in Begleitung des schwedischen Aviatikers, des Leutnants Dahleck, den Pol zu erreichen trachten wird, falls er mit der „Fram“ selbst nicht weit genug vordringen kann.

— Die deutsche Luftflotte. Der Nachtragsetzentschuldigung zur Verstärkung der Luftflotte für die Armee ist von der Heeresverwaltung jetzt fertiggestellt und dem Reichsschatzamt zugegangen. Die neuen Forderungen belaufen sich auf über 20 Millionen Mark. Die für die Vermehrung der Mannschaft notwendigen Forderungen dürften erst in der neuen Heeresvorlage enthalten sein.



— 2 587 112 Mark 70 Pf. zeigt in Einnahme und Ausgabe der Abschluss des Hindernis-Vereins für das Jahr 1912. Diese Zahlen, die diejenigen des vorausgegangenen

Abend-Konzert.

8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert

des Kurorchesters.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Solistin: Fräulein Martha Haller, Konzertsängerin aus Berlin (Sopran).

Vortragsfolge.

1. Ouverture zu Shakespeares „Sommernachtstraum“ Felix von Mendelssohn
2. Lieder mit Klavierbegleitung:

a) Auf dem See	Johannes Brahms
b) Der Jäger	
c) Alle meine Gedanken	Richard Strauss
d) Ständchen	
e) Herzenstausch	
f) Wenn die Linde blüht	Max Reger
g) Mein Schätzlein	
3. Symphonie Nr. 4 mit Soprano-Solo, G-dur Gustav Mahler

I. Heiter bedächtig	
II. Scherzo (Freund Hain spielt zum Tanz)	
III. Adagio (Von himmlischer Liebe)	
IV. Sopran-Solo: „Das himmlische Leben“ (Eine Humoreske aus „Des Knaben Wunderhorn“).	

Fräulein Martha Haller.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt. Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Jahres um rund 240 000 Mark übertreffen, kennzeichnen demnach wieder am besten die grossen Verhältnisse, in denen sich die Tätigkeit des Vereins bewegt. Zwischen 1909 und 1912 liegt sogar ein Abstand von rund drei Viertel Millionen.

— Ein „von Schmidt-Pauli-Rennen“ wird, wie die General-Versammlung des Vereins für Hindernis-Rennen beschlossen hat, von diesem Herbst an in Karlshorst geläufigt werden, um den Vorsitzenden des Vereins, den die Entwicklung des gesamten deutschen Hindernis-Sports so außerordentlich verdienten General v. Schmidt-Pauli, in ganz besonderer Form zu ehren. Das Rennen, im Herbst zu laufen, wird nur für deutsche Pferde offen und von deutschen Herren zu reiten sein, um die grundlegenden Tendenzen zu kennzeichnen, von denen General v. Schmidt-Pauli's erfolgreiche Arbeit stets ausgegangen ist. Durch einen hohen Geldpreis, mit dem ein Ehrenpreis verbunden ist, wird dafür gesorgt sein, dass das Rennen auch diejenige Bedeutung erhält, die es für seinen vornehmen Zweck als Ausdruck der Dankbarkeit unbedingt besitzen muss.

Schiffahrt und Verkehr.

— 838 Schiffe in einem Jahre verloren gegangen. Nach den vom „Bureau Veritas“ veröffentlichten statistischen Listen sind im Jahre 1912, soweit es sich bisher hat ermitteln lassen, 838 Seeschiffe vollständig verloren gegangen, und zwar 510 Segelschiffe mit 161 177 Nettoregistertonnen und 328 Dampfschiffe mit 612 450 Bruttoregistertonnen. Darunter befanden sich 39 deutsche: 20 Dampfschiffe und 19 Segelschiffe. Außerdem weist die Liste noch 5798 Schiffe auf, die durch Unfälle aller Art, wie Feuer, Strandung, Kollision usw. Beschädigungen erlitten haben. Unter diesen beschädigten Schiffen befinden sich 607 deutsche.

— Die Furcht vor der Seekrankheit plagt manchen Reisenden, und wohl nirgends haben die Dampferlinien sich so sehr nach Mitteln umgesehen, um das Leid von ihren Fahrgästen abzuhalten, wie in dem bewegten Ärmelkanal. Kostspielige Versuche, wie z.B. mit Doppelschiffen, sind zu diesem Zweck unternommen worden, doch ohne Erfolg. Nun ist die belgische Verkehrsverwaltung ihrerseits, die im vergangenen Jahr bei wachsendem Verkehr über 190 000 Personen zwischen Ostende und Dover zu befördern hatte, zu einer Vorrichtung übergegangen, die, an sich einfach, wirksam zu werden verspricht. Es handelt sich um die Erfindung des Ingenieurs Frahm, die darin besteht, dass auf beiden Seiten des Schiffs, möglichst entfernt von der Kiellinie, Wasserbehälter angebracht werden, die untereinander durch Röhrenleitungen verbunden sind. Das Wasser in den Behältern wird unter der Einwirkung des Schlingerns verdrängt; es hat die Neigung nach der niedrigsten Seite, allein es fliesst nicht plötzlich dahin ab, und infolgedessen ist die grössere Wassermenge stets auf der Seite des Schiffs, die sich am meisten hebt. Auf diese Weise wirkt das Gewicht des Wassers in den Behältern,

Radium-Emanatorium

am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

An Wochentagen 10—12 Uhr vorm. erste Sitzung, 3—5 nachm. zweite, An Sonntagen nur Vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung 3 Mk.
10 Sitzungen im Abonnement 25 ,

Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse erhältlich.

Städtische Kurverwaltung.

Kochbrunnen und Inhalatorium in der Kochbrunnenanlage.

a) Trinkkur am Kochbrunnen:

Täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.

b) Inhalatorium (Einzelapparate „Duplex“ von Göbel, Bad Ems):

Täglich von 9—12 Uhr vorm.

Städtische Kurverwaltung.

Grand Bar Bristol, Bärenstrasse 6

Feinste und gemütlichste Bar Wiesbadens.

10610

wenn diese richtig angelegt sind, dergestalt, dass fast augenblicklich der Druck ausgeglichen wird, den die Wellen auf den Schiffskörper ausüben, und der unter gewöhnlichen Verhältnissen das Schlingern hervorruft. Die Ergebnisse der neuen Vorrichtung auf mehreren Schiffen sind sehr befriedigend: Schlingerneigungen von 10 und 20 Grad sind auf 2 und 3 Grad vermindert worden. Daraufhin hat die belgische Verwaltung ihre Kanaldampfer mit der Erfindung ausgerüstet.

Für die Frauen.

— Frühlingsmoden an der Riviera. Augenblicklich halten an der Riviera die eleganten Damen und die grossen Schneider eine Generalprobe der neuesten Schöpfungen ab. Wie man im August in den vornehmen Seebädern den Effekt der Herbstmoden bereits zu ergründen sucht, so lässt man jetzt an der Riviera die ersten Boten der Frühlingstoiletten erscheinen, bevor sie endgültig auf das Programm gesetzt werden. Die heiteren Farben, die diesmal die Mode auf ihrer Palette hat, sind zarter und verlockender denn je. Beige, die verschiedenen Tönungen des Korallenrots, Grau in allen Tönen und Lindengrün sind die beliebtesten Akzente des neuen Kolorismus. Sie machen jung, diese verschwenden Frühlingsfarben, und eine pikante Note entsteht noch dadurch, dass die Kleider mit langen, gleichfarbigen Mänteln zusammen getragen werden, die mit schwarzer Seide oder schwarzem Musselin besetzt sind. Den pikanten Farbenkontrast erhöhen schwarzer Hut und schwarze Schuhe. Neben dem schwarzen Hut erscheinen weisse Hüte, besonders in Samt. Die Nachmittagstoiletten erinnern nur in den Umrissen noch an den Tailor-Made-Stil. Die Röcke sind anmutig drapiert und erhalten dadurch einen eleganten Faltenschwung; die Jackets sind sehr kurz, lassen sogar die Hüften frei und bringen uns so, ohne dass man es recht merkt, die Boleroform zurück. Statt der im Winter so beliebten Pelzgarnierung erscheint Besatz von Federn und Schwanendauna. Besonderes Interesse erwecken natürlich die neuen Stoffe, die an der Riviera ihre Probe für den Frühling bestehen. Man sieht reichgeblümten Crêpe de Chine, ganz neuartige Seiden- und Wollkrepons mit sehr originellen Mustern und in leuchtenden Farben. Die Form der Draperien wird immer mannigfaltiger und ersetzt vielfach jede Garnierung. Die grossen Abendtoiletten sind fast durchweg kurz; nur bei privaten Empfängen trägt man Schleppen. Im Theater und in Lokalen gilt es für unfrei, mit grosser Schleppen zu erscheinen. Spitzen sind verschwenderisch verwandt. Die Coiffüren sind vielfach wie Hüte komponiert, in Helm- oder Turbanform, als Hauben von Tüll mit grossen Aigretten, mit Arrangements, wie sie bisher nur auf Hüten zu sehen waren, und kostbarem Schmuck.

— Frühlingsmoden an der Riviera. Augenblicklich halten an der Riviera die eleganten Damen und die grossen Schneider eine Generalprobe der neuesten Schöpfungen ab. Wie man im August in den vornehmen Seebädern den Effekt der Herbstmoden bereits zu ergründen sucht, so lässt man jetzt an der Riviera die ersten Boten der Frühlingstoiletten erscheinen, bevor sie endgültig auf das Programm gesetzt werden. Die heiteren Farben, die diesmal die Mode auf ihrer Palette hat, sind zarter und verlockender denn je. Beige, die verschiedenen Tönungen des Korallenrots, Grau in allen Tönen und Lindengrün sind die beliebtesten Akzente des neuen Kolorismus. Sie machen jung, diese verschwenden Frühlingsfarben, und eine pikante Note entsteht noch dadurch, dass die Kleider mit langen, gleichfarbigen Mänteln zusammen getragen werden, die mit schwarzer Seide oder schwarzem Musselin besetzt sind. Den pikanten Farbenkontrast erhöhen schwarzer Hut und schwarze Schuhe. Neben dem schwarzen Hut erscheinen weisse Hüte, besonders in Samt. Die Nachmittagstoiletten erinnern nur in den Umrissen noch an den Tailor-Made-Stil. Die Röcke sind anmutig drapiert und erhalten dadurch einen eleganten Faltenschwung; die Jackets sind sehr kurz, lassen sogar die Hüften frei und bringen uns so, ohne dass man es recht merkt, die Boleroform zurück. Statt der im Winter so beliebten Pelzgarnierung erscheint Besatz von Federn und Schwanendauna. Besonderes Interesse erwecken natürlich die neuen Stoffe, die an der Riviera ihre Probe für den Frühling bestehen. Man sieht reichgeblümten Crêpe de Chine, ganz neuartige Seiden- und Wollkrepons mit sehr originellen Mustern und in leuchtenden Farben. Die Form der Draperien wird immer mannigfaltiger und ersetzt vielfach jede Garnierung. Die grossen Abendtoiletten sind fast durchweg kurz; nur bei privaten Empfängen trägt man Schleppen. Im Theater und in Lokalen gilt es für unfrei, mit grosser Schleppen zu erscheinen. Spitzen sind verschwenderisch verwandt. Die Coiffüren sind vielfach wie Hüte komponiert, in Helm- oder Turbanform, als Hauben von Tüll mit grossen Aigretten, mit Arrangements, wie sie bisher nur auf Hüten zu sehen waren, und kostbarem Schmuck.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsbüro
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

WOCHE-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Dienstag, den 18. Februar.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Mittwoch, den 19. Februar.

11 Uhr Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 20. Februar.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 21. Februar.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

8 Uhr im kleinen Saale:

Kammermusik-Abend.

Die Herren: Konzertmeister Adolf Schiering (I. Violine), Ludwig Schotte (II. Violine), Konzertmeister Wilhelm Sadony (Viola), Max Schildbach (Violoncello)

unter Mitwirkung von Herrn Alfred Hoenh, Herzogl. Sachs.-Meiningen'scher Hofpianist.

Vortragsfolge.

1. Streichquartett, B-dur (Köchel-Verz. Nr. 458, Jagd-Quartett) W. A. Mozart

a) Allegro vivace assai.

b) Menuetto: Moderato.

c) Adagio.

d) Allegro assai.

2. Variationen und Fuge über ein Thema von Händel op. 24 für Pianoforte J. Brahms

3. Klavierquintett, F-moll, op. 34 J. Brahms

a) Allegro non troppo.

b) Andante, un poco Adagio.

c) Scherzo: Allegro.

d) Finale: Poco sostenuto, Allegro non troppo, Presto, non troppo.

Platzkarte (numeriert) 50 Pfg., mit der Abonnements-, Kurtax- oder Tageskarte vorzuzeigen. Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden nur in den Zwischenpausen geöffnet. Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Samstag, den 22. Februar.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:
Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 23. Februar.

11½ Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

Symphonie- und Orgel-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, städtischer Musikdirektor.

Solist: Signor Enrico Bossi, Direktor des Liceo musicale, Bologna, (Orgel).

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Platzkarte (numeriert) 50 Pfg., mit der Abonnements-, Kurtax- oder Tageskarte vorzuzeigen. Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden nur in den Zwischenpausen geöffnet. Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Montag, den 24. Februar.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Städtische Kurverwaltung.

Wochenspielplan der Wiesbadener Theater.

Anfang.		Montag, 17. Febr.	Dienstag, 18. Febr.	Mittwoch, 19. Febr.	Donnerst., 20. Febr.	Freitag, 21. Febr.	Samstag, 22. Febr.	Sonntag, 23. Febr.
7 Uhr:	Königl. Theater	Ab. B. Die Fledermaus.	Ab. C. Zum ersten Male. Grüne Ostern.	Ab. D. Madame Butterfly.	Ab. C. Die Walküre. Anf. 6½ Uhr.	Ab. A. Zum ersten Male wiederholt. Grüne Ostern.	Ab. D. Robert und Bertram.	Ab. B. Die Meistersinger von Nürnberg. Anf. 6½ Uhr.
7 Uhr:	Residenz-Theater	Die fünf Frankfurter.	Die Frau Präsidentin.	Der gute Ruf.	Die Frau Präsidentin.	Aufführung des Richard Wagner-Verbandes.	Neuheit: III. Kammerspiel- abend. Jesuiten.	—
8 Uhr:	Operetten-Theater	Polnische Wirtschaft.	Der liebe Augustin.	Grigri.	Autoliebchen.	Der liebe Augustin.	Première: Puppchen.	Nachm.: Polnische Wirtschaft. Abends: Puppchen.
8½ Uhr:	Volks-Theater	Übern grossen Teich.	Übern grossen Teich.	Übern grossen Teich.	Übern grossen Teich.	Übern grossen Teich.	Übern grossen Teich.	—

Wiesbadener Hof

Hotel-Restaurant, Moritzstrasse 6. — Xaver Hirster.

Das Vollendetste in Bezug auf Komfort, sanitäre und hygienische Einrichtungen. Warmes und kaltes fliessendes Wasser, Telefon und Normalzeit in allen Schlafzimmern. Thermal- und Süsswasserbäder auf allen Etagen. **Gesellschaftsräume.**

Grosses, vornehm und modern ausgestattetes Restaurant.

(Treffpunkt des Fremden- und Einheimischen-Publikums).

Täglich, während des Diners und Abends Konzert einer künstlerisch vollendeten Hauskapelle.

Diners von Mk. 1.50, Mk. 2.— und höher. — Soupers von Mk. 1.60 und höher.

10650

Separate Wein-Salons I. Etage.

Bestgepflegte Biere. — Weine erster Firmen.

Aufmerksame Bedienung. — Anerkannt vorzügliche Küche.

Telephon 6565 und 6566

Café Fritz

Konditorei, Brot- und Feinbäckerei

Kleine Burgstr. 4 — Telephon 4845

2 Minuten vom Kurhaus

empfiehlt sich in der

Lieferung von Torten und Kuchen aller Art

Stets frisches Kaffee- und Tee-Gebäck.

Otto Fritz.

10689

Dr. phil. Adele Reuter

übernimmt:

Kunstgeschichtliche Kurse

in Fremdenpensionen und im eigenen Hause,

Abendvorträge,

Einzelunterricht in Kunstgeschichte

sowie **Führungen** zur Besichtigung von Museen und

Kunstdenkmälern der Umgegend.

Wiesbaden, Amselberg 2.

10718

Tel. 4744.

Neu eröffnet **Taunus-Bar** Neu eröffnet

Rheinstrasse 19

Rendezvous der vornehmen Welt

Täglich Ungarische National-Kapelle

Antal Sáray.

10818



Telephone:
12, 124, 2876.

Regelmässiger Speditionsdienst für
Reisegepäck (Fracht- u. Eilgüter)

Lagerung. — Verpackung.

Nikolasstrasse 5. 10730



Pension Paulinenschlösschen

Sonnenbergerstr. 4. Tel. 3835

Vornehmste Lage Wiesbadens zwischen Kurhaus, Theater und Kochbrunnen,

Thermal-Bäder, elektr. Licht.

Prima Refer. 10745

Bei Rheuma, Gicht u. Neuralgie

Nervosität, Ermatt. u. allg. Körperschwäche wirkt Apotheker Naschold's

verstärkt. Fichtennadel-

Franzbranntwein

äusserst wohltuend und wirksam und ist zur Massage unentbehrlich;

ärztlich erprobt und empfohlen:

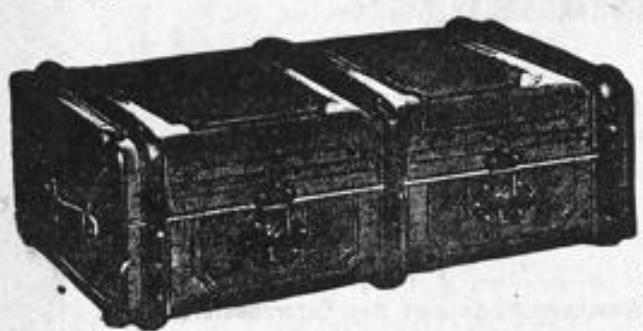
1000fache Anerkennungen. Export nach allen Ländern. In Wiesbaden

nur Drogerie Moebus, Taunusstrasse 25. Telephon 2007. 10691

Führer's Lederwaren- und Kofferhaus Johann Ferd. Führer,

10 Große Burgstraße 10 (nahe Wilhelmstraße) Parterre und 1. Etage.

12 Schaufenster 12



Größtes Spezialgeschäft der Branche am Platze!

Moderne Reisekoffer und Reise-Artikel, Pippold's Patent-Rohrplattenkoffer und andere Sorten. Schrankkoffer, Kommodenkoffer, große Hüttkoffer, Leder-Handkoffer, leer und mit Toil.-Einrichtung in grösster Wahl. Anfertigung solcher nach Angabe. Feine Wiener- und Offenbacher Lederwaren. Hübsche Reisegegenstände.

Reise billige Preise. • Anfertigung. Reparaturen. • Täglich Neuheiten.



Enorme Auswahl modernster Damen-Handtaschen.

Städtisches Verkehrs-Bureau
Bureau Municipal de Renseignements
Municipal Enquiry Office
— Telephon 1014 —
Ecke Kurhausplatz-Wilhelmstraße
(Eingang von der Theaterkolonnade)

Unentgeltliche Auskunft für : Aufenthalt und Reise :

Ausgabe von Prospekten, Wohnungslisten etc.; Kurtaxe-Schalter für Kurgäste; Fremden-Register; Leseraum mit deutschen und ausländischen Zeitungen; Referenz- und Adressbücher; Reise-Prospekte etc.

Geöffnet von 9 bis 1 Uhr und von 3 bis 7 Uhr; Sonn- und Feiertags von 9 bis 1 Uhr

Expedition des Badeblattes:
Eingang von der Wilhelmstraße

Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden

Restaurant allerersten Ranges.

Diners und Soupers von Mk. 2,50 an, sowie nach beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer f. Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften, Thé-dansants etc. Reichhaltige Speisenkarte mit allen Delikatessen der Saison.

Bier-Saal (Ermässigte Preise).

Nach Schluss des Theaters fertige Platten und Soupers von Mk. 2,50 an.

Pilsener Urquell Münchener Exportbier
Bürgerl. Brauhaus. Löwenbräu.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

Weingrosshandlung 10808

Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.

W. Ruthe, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königlichen Theaters werden im Biersalon des Kurhaus-Restaurants durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

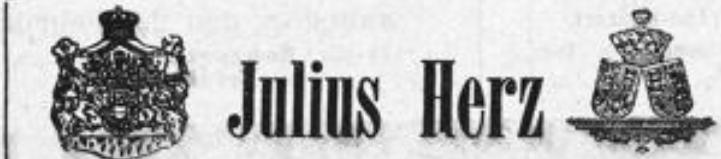
Nassauischer Kunstverein. Ausstellung Hessenkunst

täglich 10—1 Uhr

wochentags 3—5 Uhr

Festsaal des Rathauses.

10851



Jos. Lutz Wiesbaden
Wilhelmstr. Ecke Kaiser
Friedrich-Platz
Telephon 2853.

Juwelen, Gold- und Silberwaren

— Bestecke. — 10739

Julius Herz
— Juwelen —
Gold- und Silberwaren.

Webergasse 3. 10613 Telephon 17.

Königliche Schauspiele.

Montag, den 17. Februar 1913:

52. Vorstellung.

32. Vorstellung. Abonnement B.

Die Fleidermaus.

Operette in 3 Akten von Joh. Strauss. Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Rother.

Spieleleitung: Herr Ober-Regisseur Mebus.

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier . . . Hr. Lichtenstein.

Rosalinde, s. Frau Frl. Bommer.

Frank, Gefängnis- . . .

Direktor . . . Hr. Herrmann.

Prinz Orlofsky . . . Hr. Doppelbauer.

Alfred, sein Gesangs-

lehrer . . . Hr. Scherer.

Dr. Falke, Notar. Herr Rehkopf.

Dr. Blind, Advokat Herr Schuh.

Adele, Stabenhäderin . . .

Rosalindens . . . Hr. Hans-Zoepf.

Aly-Bey, ein Egypter . . .

Herr Maschek.

Ramusin, Gesandtschafts-Attaché . . .

Herr Schäfer.

Murray, Amerikaner . . .

Herr Spiess.

Cariconi, ein Marquis . . .

Herr Mathes.

Frosch, Gerichtsdienner . . .

Herr Andriano.

Ivan, Kammerdiener des Prinzen . . .

Herr Wutschel.

Ida, Melani, Felicita, Sidi, Minni, Faustine, des Prinzen . . .

Herr Schröter.

Herr Schneider.

Herr Münzberg.

Herr Büdinger.

Herr Weber.

Herr Koller.

Masken, Herren und Damen, Bediente.

Die Handlung spielt in einem Bade-

orte in der Nähe einer grossen Stadt.

Im II. Akt:

Tänze (von Johann Strauss).

1. Pas charactère, getanzt von Frl. Salzmann und Frl. Mondorf.

2. Böhmisches Kinder-Polka, ausge-

führt von Elsa Reidt, Fina Neeb und Johann Hartmann.

3. Ungarischer Tanz, ausgeführt von

den Damen des Ballet-Personals.

Leitung: Frl. Ripamonti.

Die Türen bleiben während der Ouverture geschlossen.

Abänderungen in der Rollenbesetzung bleiben für den Notfall vorbehalten.

Nach dem 1. und 2. Akte treten längere Pausen ein.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Erbprinz-Restaurant
Mauritiusplatz
Haltestelle der elektr. Bahn.

Täglich Konzerte
wirklich erstklassiger
Damen-Orchester.

10788b

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter:

Dr. phil. Herman Rauch.

Fernsprecher 49.

Montag, den 17. Februar 1913:

Dutzend- und Fünfgerigkarten gültig.

Die fünf Frankfurter.

Lustspiel in 3 Akten von Carl Rössler

Personen.

Die alte Frau Gudula Sofie Schenk

Anselm . . . Ernst Bertram

Nathan . . . Willy Ziegler

Salomon . . . Georg Rücker

Carl . . . seine Söhne Walter Tautz

Jakob . . . Rudolf Bartak

Charlotte, Salomons Tochter . . . Stella Richter

Gustav, Herzog vom Taunus Kurt Keller-Nebri

Prinzessin Eveline, Käthe Horsten

Fürst von Klausenthal-Agordo R. Miltner-Schönen

Die Fürstin . . . Theodora Forst

Graf Fehrenberg, Hofmarschall Reinhold Hager

Frau von St. Georges Mascha Graben

Baron Seulberg . . . Nicolaus Bauer

Der Domherr . . . Ludwig Kepper

Kabinetsrat Yssel H. Nesselträger

Der Kammerdiener des Herzogs Willy Langer

Hofjuwelier Boel Willy Schäfer

Rosa, im Hause der Frau Gudula Minna Agte

Lischen, im Hause der Frau Gudula Angelica Auer

Das Stück spielt im Jahre 1822.

Der erste und letzte Akt in einem

Hause in der Judengasse in Frankfurt, der zweite Akt im Schloss des

Herzogs Gustav.

Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Operetten-Theater.

Montag, den 17. Februar 1913:

Polnische Wirtschaft.

Vaudville-Pose mit Gesang in drei

Akten von Curt Kratz und Okon-

kowski. Musik von Jean Gilbert.

Inszeniert vom Oberregisseur Emil

Nothmann.

Musikalische Leitung: Kapellmeister

Heinz Lindemann.

Personen.

Adalbert Mangelsdorf, Stadtrat H. Wendenhöfer

Gabriele, s. Frau Martha Krüger

Erika, beider Tochter Else Müller

Geheimrat von Veltenius Willi Rücker

Willy Hegewaldt, Rittergutsbes.

Erich Flügge

Marga Hegewaldt Erna v. Perfall

Hans Fiedler . . . Hans Kugelberg

Fritz Sperling.

Aviatischer . . . Charles Auen

Steinöl, Kunsthändler H. Jankowiak

Graf Kasimir Schofinsky Octav Witte d'Albert

Maruschka, Marga Poss

Saluschka, Wally Decker

Petruschka, Irmg. Kacimann

Anuschka, Käte Düren

seine Nichten

Auguste, Dienstmädchen bei

Mangelsdorf. Mary Meissner

Minchen, Hansi Klein

Mempansky, Wilh. Kern

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 14. Februar 1913.

Adrian, Hr. Kfm. Düsseldorf	Einhorn	Jacobs, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Remmeli, Hr., Ludwigshafen	Goldener Brunnen
Aldhaus, Hr., Bierius	Zur Sonne	Jansen, Hr. Buchhändler m. Fr., Schnepfenthal, Moritzstr. 46	Wiesbadener Hof	Reppert, Hr. Leut., Strassburg	Wilhelmshainstalt
Alexi, Hr.	Zur Sonne	Jarosch, Hr. Kfm., Würzburg	Wiesbadener Hof	Frein v. Riedesel, Lauterberg	Kaisersbad
Bekker, Hr., Göttingen	Grüner Wald	Jean-Jacques, Hr. m. Tochter, Charlottenburg	Quisisana	Rismann, Hr. Kfm., Berlin	Zum Falken
Beldininoff, Fr., Irkutsk	Englischer Hof	Jervis-White-Jervis, Frl., London	Taunusstrasse 57 I	Ritter, Hr., Friemar	Quellenhof
Berg, Hr. Kfm., München	Hotel Krug	Jörg, Hr.	Zur Sonne	Rodes, Hr., Stettin	Central-Hotel
Berg, Hr. Kfm., Dar-es-Salaam	Nonnenhof	Joseph, Hr. Kfm., Köln	Palast-Hotel	Roelgen, Hr., Steele	Webergasse 50
Bier, Fr., Birkenfeld	Goldener Brunnen	Justeide, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg	Wiesbadener Hof	Rosenberger, Hr. Bankdirektor m. Fr., Berlin	Sanatorium Dr. Lubowski
Blüttmer, Hr. m. Fam., Mülhausen	Wiesbadener Hof	Kamann, Hr. Direktor Dr. m. Fr., Magdeburg			
Böhme, Hr., Dresden	Villa Alma	Karpf, Hr. Kfm., Fürth	Taunusstrasse 55 III	Saalberg, Hr. Kfm., Berlin	Central-Hotel
Böker, Fr., Lennep	Kaiserhof	Kars, Fr., Braila	Wiesbadener Hof	Sack, Hr. Kfm., Frankfurt	Kaisershof
Du Bois, Fr., Hallstead	Quisisana	Kettunen, Hr. Lehrer, Kouvolia (Finnl.)	Palast-Hotel	Sanders, Hr. Kfm., Berlin	Europäischer Hof
Bonell, Hr. Schiffsrheder, Königsberg	Goldenes Kreuz	Key, Hr. Direktor, Rotterdam	Astoria-Hotel	Schauser, Hr. Kfm. m. Fam., Kiel	Hotel Bender
Bonell, Frl., Königsberg	Goldenes Kreuz	Klee, Hr., Idar	Nassauer Hof	Schauer, Hr. Kfm., Köln	Einhorn
Brandt, Fr. Dr., Würzburg	Reichspost	Kiehne, Hr. Kfm., Pforzheim	Augenheilanstalt	v. Schelin-Carlinski, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Zakszewski	Palast-Hotel
Braunthal, Hr. Kfm., Berlin	Schwarzer Bock	Koch, Hr. Gutsbes., Gross-Ottersleben	Grüner Wald	Schenkemeyer, Hr., Grossdülmen	Schwarzer Bock
Breidenstein, Hr. m. Fr., Knorrerich	Kapellenstr. 10	Koch, Hr. Stadtpräf. Dr., Stuttgart	Zum Spiegel	Schewards, Hr. Kfm., Bonn	Wiesbadener Hof
Breithaupt, Hr. Oberlandesgerichtsrat a. D.	Braunschweig	Körner, Hr. m. Fr., Siegen	Hohenzollern	Schiesser, Hr. Kfm., Frankfurt	Grüner Wald
Brombach, Hr. Kfm., Siegen	Pension Credé	Koester, Hr. Kfm., Kaiserslautern	Einhorn	Schlegel, Hr. Zahlmeister, Verden	Wilhelmshainstalt
Bronner, Fr., Gelsenkirchen	Wiesbadener Hof	Kreeke, Hr., Bielefeld	Wiesbadener Hof	Schmeitzer, Hr. Dr. jur. m. Fr., Köln	Rose
Brunner, Fr., Leipzig	Kuranstalt Dietenmühle	Kremer, Frl., Waterburg	Prinz Nikolaus	Schmittenhener, Hr. Prof. m. Schwester, Hadamar	Wiesbadener Hof
Burgesch, Fr., Geisenheim	Villa Alma	Krusius, Hr. Kfm., Köln	Europäischer Hof	Schneider, Hr. m. Fr., Russland	Kaisershof
Busch, Hr. Feldwebel, Strassburg (Els.)	Wiesbadener Hof	Künzel, Fr. Dr., Göllheim	Central-Hotel	Schramm, Hr. Kfm., Rüdesheim	Wiesbadener Hof
Busche, Hr., Schwelm	Zur Stadt Biebrich	Kunze, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Schuhmacher, Hr., Biebrich	Augenheilanstalt
Cochrane, Frl. m. Begl., Schottland	Nassauer Hof	Krug, Hr. Pfarrer, Langenselbold	Central-Hotel	Schulze, Hr. Kfm., Wetzlar	Hotel Weins
v. d. Crone, Hr. Kfm., Ludwigsburg	Bellevue	Lades, Hr. Kfm., Hamburg	Wiesbadener Hof	Seidel, Hr. Rechtsanwalt, Zossen	Reichspost
Cüwers, Hr., Köln	Nonnenhof	Lang, Fr., Frankfurt	Taunusstrasse 67	Seligstein, Hr. Kfm., München	Hotel Berg
Dalmbert, Hr. m. Fr. u. Bed., Wien	Reichshof	Laufer, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Siemens, Hr. Direktor, Berlin	Pension Wenker-Paxmann
Diener, Hr. Rechnungsrat, Berlin	Viktoria-Hotel	Leopold, Frl. Geheimrat, Dresden	Privathotel Petri	Sommer, Hr. Kfm., Köln	Central-Hotel
Düring, Hr. Geh. Justizrat Dr. m. Fr., Dessau	Wilhelmsheilanstalt	Lewis, Frl., Melbourne	Europäischer Hof	Stamm, Hr., Freiburg	Vier Jahreszeiten
Dorlink, Hr. Molkereibes. m. Fr., Mainz	Bellevue	Lindruth, Hr., Arau (Schweiz)	Hotel Riviera	Steppenberg, Hr. Leut., Insterburg	Privathotel Petri
Douglas, Hr. Dr., München	Goldener Brunnen	Lion, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Stock, E., Frl., Melbourne	Europäischer Hof
Drechsler, Hr. Kfm., Berlin	Vier Jahreszeiten	Lion, Hr. Kfm., Köln	Nonnenhof	Stock, M., Frl., Melbourne	Europäischer Hof
Düber, Hr., Leipzig	Grüner Wald	Lipp, Hr. Fabrikbes., Nürnberg	Sendig-Eden-Hotel	Suck, Hr., Nienburg	Quellenhof
Dudier, Hr. Kfm., Idar	Nonnenhof	Lublinsky, Hr. Kfm., Kassel	Grüner Wald	Kontesse Tenieff m. Jungfer, Warschau	Vier Jahreszeiten
Eckstein, Hr. Kfm., Stuttgart	Grüner Wald	Ludwig, Hr. Leut., Metz	Hotel Mehlert	Tiefenthal, Hr., Köln	Palast-Hotel
Eden, 2 Frl., Wakefield	Taunusstrasse 81	Luft, Hr., Leipzig	Zum Spiegel	Trinks, Fr., Berlin	Pariser Hof
Erdmann, Hr. Rittergutsbes., Posen	Königlicher Hof	Maas, Hr. Kfm., Bonn	Grüner Wald	Tullius, Hr., Kreuznach	Augenheilanstalt
Fahr, Hr. Fabrikdir., Geislingen	Metropole u. Monopol	Mann, Hr. Kfm., Idar	Nonnenhof	Unger, Hr. Leut., Gera	Hotel Mehler
Feldmann, Hr. Kfm., London	Europäischer Hof	Marx, Hr., Kirn	Schiltzenhof	Velten, Hr. Kapitän m. Fr., Potsdam	Kgl. Schloss
Fink, Hr. Kfm., Vohwinkel	Einhorn	May, Fr., Charlottenburg	Villa Edelweiss	Vogel, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Berg
Förderer, Hr., Heidelberg	Nonnenhof	Mayer, Hr. m. Fr., Köln	Hotel Berg	Voland, Hr., Vockerode	Schiltzenhof
Frahn, Hr. Kfm., Hamburg	Hotel Epple	Meninger, Hr. Kfm., Ansbach	Grüner Wald	Vogtmann, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Führich, Hr. Kfm., Pforzheim	Europäischer Hof	Menis, Hr. Kfm. m. Fr., Genf	Erbprinz	Wagner, Hr. Fabrikbes., Auerbach	Römerbad
Gernsheim, Hr., Worms	Palast-Hotel	Meyerowitz, Hr., Berlin	Nassauer Hof	Wanney, Hr. Kfm., Stuttgart	Zum Neuen Adler
Gobb, Hr., Melbourne	Europäischer Hof	Michels, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Weber, Hr., Saarlouis	Augenheilanstalt
Goldschmidt, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Moebius, Fr., Darmstadt	Grüner Wald	Weil, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
v. Gottberg, Exzell., Frau General, Wildpark-Potsdam	Wilhelmsheilanstalt	Mohrmann, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Weil, Hr. Kfm., Frankfurt	Central-Hotel
Grabow, Hr., Köln	Hotel Adler Badhaus	Morris, Frl. Rent., Brighton	Villa Hertha	Werner, Hr. Kfm., Köln	Einhorn
Grassmann, Hr. Kfm., Weisel	Europäischer Hof	Müller, Hr. Kfm., Alzey	Zum Neuen Adler	Wernicke, Hr. Kfm., Waltershausen	Central-Hotel
Grohnert, Hr. Kfm., Köln	Hotel Krug	Müller, Hr. m. Fam., Curyba (Brasilien)	Hotel Riviera	Werth, Hr. Kfm., Köln	Taunus-Hotel
Gross, Hr. Kfm., Frankfurt	Wiesbadener Hof	Müller-Rau, Frl. m. Jungfer, Eltville	Hospiz z. hl. Geist	Werry, Hr. Stadtrat m. Fr., Zweibrücken	Hotel Berg
Haas, Hr., Zürich	Wiesbadener Hof	Mysz-Gmeiner, Frl. k. k. Kammersängerin, Wien, Nassauer Hof	Hospiz z. hl. Geist	Weymann, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf	Erbprinz
Haefliger, Hr., Frankfurt	Prinz Nikolas	Natal, Hr., Nied	Metropole u. Monopol	Wintgens, Frl., Berlin	Villa Olanda
Hahn, Hr. Kfm., Karlsruhe	Sanatorium Dr. Dornblüth	Nahaus, Hr. Kfm., Sundem	Geisbergstrasse 20 I	Wolf, Hr. m. Fr., Dresden	Römerbad
Graf Hahn, Hr. Leut., Demmin (Pom.)	Wiesbadener Hof	zur Nedden, Frl., Koblenz	Quisisana	Wolf, Hr. Kfm., München	Schwarzer Bock
Hannel, Hr. Kfm., Offenbach	Marktstrasse 6 I	Oeding, Frl., Bremen	Pension Wenker-Paxmann	Wollenberg, Hr. Dr. phil., Warschau	Prinz Nikolas
Handmann, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Oerten, Hr., Duisburg	Wiesbadener Hof		
Hartmann, Hr. Leut., Strassburg	Grüner Wald	Oppenheimer, Hr. Kfm. m. Fr., Heilbronn	Biemers Hotel Regina		
Haukens, Hr. Gutsbes. m. Fr., Tetenbüll	Wilhelmsheilanstalt	Ott, Hr. m. Fr., Brüssel	Taunus-Hotel		
Hausen, Hr., Hamburg	Allesaal	Paul, Hr., Kassel	Zur Sonne		
Heeselberger, Hr. Kfm., Nürnberg	Nassauer Hof	Peucker, Hr., Bielefeld	Prinz Nikolas		
Heilbutt, Hr., London	Palast-Hotel	Pfretzschner, Hr. Ing., München	Hotel Krug		
Heimann, Hr. m. Fr., M.-Gladbach	Metropole u. Monopol	Pick, Hr., Köln	Römerbad		
Heinemann, Fr. m. Sohn u. Bed., Hildesheim	Villa Helene	Poinsot, Hr. Kfm., Lemberg	Grüner Wald		
Heimicke, Fr. m. 3 Toch., Rio de Janeiro, Klarenthalstr. 11	Hotel Riviera	v. Prittitz w. Gaffron, Frl. m. Jungfer, Welkersdorf	Schwarzer Bock		
Heintz, Hr. Kfm. m. Fr., Köln	Zur Sonne	Proebster, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald		
Heilert, Hr., Erbenheim	Wiesbadener Hof	Puttkammer, Hr. Rittergutsbes., Franzen	Schwarzer Bock		
Helfmeyer, Hr. Kfm., Köln	Astoria-Hotel	Quiblicker, Frl., Siegen	Goldener Brunnen		
Henschel, Hr. Geheimrat Dr. m. Fr. u. Bed., Kassel	Rose	Rade, Frl., Kassel	Pariser Hof		
Hirschberg, Hr. m. Fr., Berlin	Kaiserhof	Raissehr, Hr. Kfm., Berlin	Central-Hotel		
Hitzschke, Hr. Kfm., Elberfeld	Hotel Fuhr	Rausch, Frl., Königsberg	Kuranstalt Dietenmühle		
Höhne, Frl., Tarnowka	Quellenhof	Rehberg, Hr. Oberbahnass., Königsberg	Goldener Brunnen		
Hoffmann, Hr. Kfm., Berlin	Central-Hotel				
Hulstkamp, Hr., Rotterdam	Viktoria-Hotel				
Ihring, Hr. Brauereibes. m. Fam., Lich (Hess.)	Metropole u. Monopol				

Hotel Quisisana, Parkstrasse 5 und Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11. — Fremdenliste vom 14. Februar 1913

Mrs. Hockmeyer. Grossgrundbesitzer Tidemann und Frau mit Bed. Fr. Weigt. Mr. u. Mrs. Raleigh. Herr Leslie Gordon und Frau. Frau Keding. Frl. Stecher Major und Bezirks-Chef. Freiherr von Malchus. Herr Liebermann und Frau. Herr Oppenheim mit Frau und Bed. Frau von Moisy. Leutnant von Klahr. Herr Dietzel. Frau Mantels. Fräulein Baker. Frau Kraeft. Frl. Tochter. Kaiserl. Deutscher Konsul Mohr u. Frau. Frl. Sorin. Hr. Dalbkmeyer. Herr v. Appen. Major. A. D. u. Nittergutsbesitzer v. Plötz u. Frau. Rittergutsbesitzer v. Nathosius. m. Bed. Herr Carl Ney m. Frau. Fräulein Meyer. Fabrikbesitzer Dick m. Familie, Gouvernante und Bed. Herr Brainin. Rittergutsbesitzer Fröherr v. Bülow. Oberstleutnant a. D. u. Rittergutsbesitzer Schmidt von Schwind. Frau Sluter m. Familie u. Bed. Konsul Hedin. Rittmeister von Buch u. Frau. Frl. Schmidt von Schwind. Rittergutsbesitzer Staunau u. Frau. Herr Gartner. Frau Guggenheimer. Herr v. L'Estoeg. Herr Führich v. Penta. Herr zur Nedden. Frl. Bischof. Herr Lehr. Herr van Hasselt u. Frau. Frau van Hasfeld. Frl. van Priemdyk. Hauptmann Strüm und Frau. Mr. and Mrs. Müller und Bed. Miss Müller. Rittergutsbesitzer Wrede. Herr J. Jacques m. Frl. Tochter. Rittergutsbesitzer von Diest. Referendar von Diest. Herr Koppel. Staatsanwalt Dr. Latz u. Frau. Frau Konsul Dubois. Frau zur Nedden.

Nach Umbau neu eröffnet:

Buch- & Kunsthändlung Harms

12 Friedrichstr. 12

(Nahe Wilhelmstrasse)

Bücher, gerahmte Bilder,

Briefpapiere 10638

Luxus - Porzellan - Figuren

Antiquitäten

Leihbibliothek — Operntexte

Modernes Antiquariat.

Schneider-Reparatur-Werkstätte für Herren u. Damen-Garderobe

Reinigen, Umändern, Aufbügeln, Modernieren u. Kunst-Stopfen

Abholen und Zustellung gratis

10833

Anfertigung eleganter Herren- u. Damen-Garderobe nach Maas

Billigste Preise

Prompte Bedienung.

Taunusstr. 47

Wiesbaden

Meine Specialitäten:

Langjähriger Praktiker-Qualitäten:

Unterzeuge für Herren-Wolle-Seide-Baumwolle

Billigste Preise.

Bekanntmachung.**Ordnung**

für die

Erhebung einer Kurtaxe.

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 7. April 1911 wird folgende Ordnung erlassen.

§ 1. Kurtaxpflicht. Jeder Fremde, der länger als fünf Tage — einschließlich des Tages der Ankunft — in Wiesbaden verbleibt, wird als Kurgast betrachtet und ist verpflichtet, für die gesamte Dauer seines hiesigen Aufenthalts Kurtaxe zu zahlen, deren Betrag sich nach den nachfolgenden Bestimmungen regelt.

Ausgenommen sind Fremde, die als sogenannter Hausbesuch bei hier wohnenden Familien unentgeltlich Aufnahme finden, und solche, die nachweisen, dass ihr hiesiger Aufenthalt ausschließlich anderen Zwecken, als denjenigen der Kur, der Erholung oder der Unterhaltung dient.

§ 2. Kurtaxkarten. Als Quittung über die erfolgte Zahlung der Kurtaxe werden Kurtaxkarten ausgestellt. Es werden Karten mit voller Berechtigung (Vollkarte) und Karten mit teilweisen Berechtigungen (Teilkarten) ausgegeben.

Die Volksparte berechtigt zum Besuch des Kurhauses und des Kochbrunnens nach Massgabe der unten folgenden Bestimmungen.

Wer auf die Volksparte verzichtet, erhält auf Antrag anstatt der Volksparte eine Teilkarte und zwar nach seiner Wahl entweder eine Kurhauskarte oder eine Kochbrunnenkarte ausgestellt.

§ 3. Die Kochbrunnenkarte berechtigt zum Besuch des Kochbrunnens und der Trinkkur und der daselbst stattfindenden Konzerte.

Die Kurhauskarte berechtigt zum Besuch der sämtlichen dem Verkehr übergebenen Räume des Kurhauses und aller regelmäßigen Konzerte im Kurhaus und im Kurgarten. Zum Besuch der Künstlerkonzerte und besonderer Veranstaltungen berechtigt die Karte nicht.

Die Volksparte berechtigt in diesem Umfang (Abs. 1 u. 2) zum Besuch des Kochbrunnens und des Kurhauses.

§ 4. Beikarten. Wer eine Hauptkarte löst, kann für die in seiner Begleitung befindlichen Personen, soweit es sich um Familienmitglieder, Haushälter, Erzieher, Erzieherinnen, Sekretärinnen oder Sekretärinnen handelt, statt der Hauptkarten die im Tarif vorgesehenen Beikarten lösen. (Für die Benutzung des Kochbrunnens allein werden solche Beikarten jedoch nicht ausgestellt.)

Als Familienmitglieder werden nur Ehegatten, minderjährige Söhne, zum Haushalt zählende unverheiratete Töchter, Pflege- und Enkelkinder angesehen.

Beikarten werden nur für die Dauer der zugehörigen Hauptkarte ausgestellt.

§ 5. Tarif. Die Kurtaxe beträgt bei Berechtigung zur Benutzung

bei einer Aufenthaltsdauer, in welche die ersten fünf Aufenthaltsstage mit eingerechnet werden von	des Kochbrunnens und Kurhauses einschließlich Garderobe		des Kurhauses einschließlich Garderobe		des Kochbrunnens
	Hauptkarte	Beikarte	Hauptkarte	Beikarte	
10 Tagen	10	6	7	4	4
3 Wochen	20	12	14	8	8
6 Wochen	35	22	24	14	14
3 Monaten	50	30	35	20	20
6 Monaten	60	40	45	25	25
12 Monaten	70	50	55	30	30

Bei Verlängerung des Aufenthalts über die Zeit hinaus, für welche Kurtaxe bezahlt ist, kann der Fremde der weiteren Zahlungspflicht nach seiner Wahl in folgender Weise genügen:

1. Zu allen gelösten Karten können beliebig oft Kurtaxkarten (Haupt- und Beikarten) für die Dauer von 10 Tagen und zwar nach Wahl sowohl Vollkarten wie Teilkarten gelöst werden.

2. Der Umtausch von gelösten Kurtaxkarten (Haupt- oder Beikarten) gegen länger gültige — und zwar nach Wahl Vollkarten oder Teilkarten — ist nur dann zulässig, wenn der Wert der neuen Karte den Wert der bisher gelösten Karten übersteigt; der Gesamtwert der bisher gelösten Karten wird dann auf die neue Karte angerechnet. Für nicht voll ausgenutzte Karten findet eine Rückerstattung nicht statt.

§ 6. Jedem Fremden, der innerhalb der ersten fünf Tage seines Aufenthalts keine Kurtaxkarte gelöst hat, wird eine Karte nach seiner Wahl durch den Erheber zugestellt und der Betrag dafür sofort eingezogen.

Es liegt daher im Interesse der Fremden sofort eine Karte zu lösen, damit sie gleich mit Beginn ihres Aufenthalts in den Genuss der mit dem Besitz der Kurtaxkarten verbundenen Berechtigungen gelangen.

Jedem Fremden, der nicht rechtzeitig vor Ablauf der Zeit, für welche die Kurtaxe bezahlt war, eine neue Kurtaxkarte, gemäß den Bestimmungen in § 5 d. O. löst, wird eine Kurtaxkarte der zuletzt bezogenen Art (Voll- oder Teilkarte) von dem Erheber zugestellt und der Betrag dafür sofort eingezogen.

§ 7. Für auswärts wohnende approbierte Ärzte und für deren Ehefrauen, minderjährige Söhne und unverheiratete Töchter werden gegen Ausweis auf Ansuchen taxfreie Karten ausgestellt, die zum Besuch des Kurhauses und des Kochbrunnens in dem gleichen Umfang wie die Vollkarten berechtigen.

§ 8. Befrei von der Kurtaxe sind, sofern sie keinen Anspruch auf den Besuch des Kurhauses, der Konzerte und des Kochbrunnens machen

1. Zur Kur hierher gesandte Militärpersonen ohne Offiziersrang.

2. Kinder unter 10 Jahren und Dienstboten, die zum Haushalte der Kurgäste gehören.

3. Personen, die ihre Hilfsbedürftigkeit durch amtliche Zeugnisse nachweisen und den betreffenden Antrag an die städtische Kurverwaltung stellen.

§ 9. Die Kurtaxkarten müssen beim Besuch des Kurhauses und des Kochbrunnens dem Aufsichtspersonal vorgezeigt werden.

Sie laufen auf den Namen des Kurgastes und sind nur persönlich gültig. Missbräuchliche Benutzung verstößt gegen strafgesetzliche Bestimmungen und hat Konsequenzen der Karte zur Folge.

§ 10. Beschwerden über die Erhebung der Kurtaxe sind schriftlich an die Kurverwaltung zu richten. Sie haben keine die Zahlung der Kurtaxe aufschiebende Wirkung.

§ 11. Wohnungsgäber, die der ihnen obliegenden An- und Abmeldepflicht der bei ihnen eingekommenen Personen nicht genügen oder bestmöglich das Aufenthaltsdauer dieser Personen in der Stadt Wiesbaden wissenschaftlich unrichtige Angaben machen, haften der Stadtverwaltung für den dadurch verursachten Ausfall an Kurtaxgeldern, abgesehen von eventueller strafrechtlicher Verantwortung.

§ 12. Tageskarten. Es werden zum Besuch des Kurhauses und der regelmäßigen Konzerte für einen Tag berechtigende Karten ausgegeben und zwar Tageskarten zu 1.00 Mk., gültig für den ganzen Tag, Eintrittskarten zu 1 Mk., zum einmaligen Eintritt berechtigend.

Zum Besuch des Kochbrunnens und der Trinkkur werden Tageskarten, gültig für den ganzen Tag zu 50 Pfennig, zum einmaligen Eintritt berechtigend zu 40 Pfennig ausgegeben.

§ 13. Die für die Kurtaxkarten und Tageskarten eingehenden Gelder werden von den übrigen städtischen Einnahmen getrennt verwaltet und nur zu solchen Zwecken und Anlagen verwendet, welche dem Kurverkehr der Stadt Wiesbaden zu dienen und denselben zu fördern geeignet erscheinen.

§ 14. Diese Bestimmungen treten mit dem 15. Juni 1911 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Kurtaxordnung vom 27. Dezember 1909 ausser Kraft.

Wiesbaden, den 12. April 1911. Der Magistrat.

Genehmigt durch Beschluss des Bezirksausschusses vom 24. Mai 1911. (B. A. 685/11).

Polizei-Verordnung

betrifft das Meldewesen.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landesteilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landes-Verwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Magistrats für den Polizeibezirk der Stadt Wiesbaden nachstehende Polizei-Verordnung erlassen:

§§ 1—5 pp.

§ 6.

Fremden-Meldungen.

Durchreisende Fremde (Badegäste, Reisende etc.), welche in Privathäusern für Entgelt oder unentgeltlich Wohnung nehmen, sind binnen 24 Stunden durch den Wohnungsgeber bei den Bureaux des zuständigen Polizeireviers an- bzw. abzumelden.

Gast- und Herbergswirte haben täglich bis 11 Uhr vormittags alle während des vorhergegangenen Tages oder während der Nacht angekommenen, bzw. abgereisten Fremden bei dem Bureau des zuständigen Polizeireviers an- bzw. abzumelden und sind verpflichtet, ein Fremdenbuch nach dem von der Polizei-Direktion durch öffentliche Bekanntmachung vorgeschriebenen Muster zu führen. Sie haben dieses Buch einem jeden Fremden alsbald nach seiner Ankunft zur Eintragung seiner Personalien vorzulegen und für die richtige und vollständige Beantwortung der im Formular vorgesehenen Fragen zu sorgen.

Die **An- und Abmeldung der Fremden** muss nach den durch öffentliche Bekanntmachung der Polizei-Direktion vorgeschriebenen Formularen von bestimmter Größe und Farbe erfolgen. Die Anmeldungen sind in doppelter, die Abmeldungen in einfacher Ausfertigung und zwar mit alleiniger Ausnahme von Familiengliedern für jede einzelne Person besonderen einzurichten. Die Mitglieder einer Familie und die zur Familie gehörigen Bediensteten sind jedoch zusammen auf einem Meldezettel aufzuführen.

Für die genaue und vollständige Ausfüllung der Meldeformulare sind die Wohnungsgeber verantwortlich.

Diese Verordnung tritt mit dem 1. März 1910 in Kraft.

Wiesbaden, den 26. Februar 1910.

Der Polizei-Präsident.

v. Schenck.

Hotel und Badhaus
„zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder

aus eigener Quelle. 10602

Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Aller moderner Komfort.

Pension Christa
zunächst der Wilhelmstrasse

Friedrichstrasse 18 I

Gut möbl. Zimmer mit und ohne

Pension für jede Zeittäler. 10722

Wiesbaden
Pension Pflug
Adelheidstrasse 43
Altrenommierter Haus
Mässige Preise mit und ohne Pension. 10787

FremdenpensionInh.: Frau M. Lerg
Luisenstr. 16 Wiesbaden Luisenstr. 16
Feine ruhige Lage, nächst Kurpark und Wilhelmstrasse.

Ankunft gute Küche. Mässige Preise.
Elektrisches Licht. Bäder im Hause.
Gemütlicher Winteraufenthalt bei ermässigten Preisen. 10789

Schuh-Lager 10731
Franz Westphal
Schuhmachermeister
Wiesbaden, Bärenstrasse 2
Grosse Auswahl
Anfertigung nach Mass, sowie alle Reparatur zu reellen Preisen.

Eleg. Blumen
für Toiletten und Hute, stets Neubr. **Brautkränze** in allen Preislagen, lose **Myrten u. Blüten, Vaseblumen u. Laubzweige** für Zimmerdekoration.

B. von Santen
Kunstblumengeschäft 10706
12 Mauritiusstrasse 12.

Gustav Nölker
Luisenstr. 5
Feine Herrenmode
nach Mass. 10717
Tel. 2146. Engl. spoken.

Wiener Herren- und Damenschneiderei
in modernem Stil. 10419
Frack-Verleih-Geschäft
von **J. Riegler**
befindet sich im Hotel Grüner Wald, gegenüber dem Ratskeller.
Telephon 3420.

Straussfedern-Manufaktur
Blanck:
Engros Wiesbaden Detail
Friedrichstr. 39, I. Stock,
Ecke Neugasse.

Grösstes u. reichhaltigst. Lager. Billigste Preise. Beste Bezugsquelle.

Wohnungsnachweis-Büro
Wilh. Reitmeier,
Luisenstr. 3 nahe Wilhelmstr.
Telephon 6478.
Miet- u. Kaufobjekte aller Art in
größter Auswahl, hier und auswärts.
Für Käufer u. Mieter kostenlose. 10421

W
K
F
E
A
P
K
V
T
Das
Auf d
Magistrat
telegramm
ist folgen
B
Majest
Rev
szenen u
jubelten
Schlager
Küssen,
Seeligkei
schemlich
der schm
Echo —
gerne.
Es w
auf den
z. Z. an
interesse
zu koste
zumache
Und
ein schi
Fall, Str.